

Konzept

Ausbildung/-Weiterbildung Umpires

Autor: Thomas Rieder

Ausgabe V1 / Januar 2024

Ausgangssituation

Aktuell zählt der Verband rund 30 Umpires in seinen Reihen. Viele sehr erfahrene und ein paar jüngere Kollegen und Kolleginnen leisten jedes Jahr 1-2 Einsätze bei Verbandsanlässen der Elite und des Nachwuchses.

International sind Umpires von der SWISSCURLING leider nicht mehr sehr präsent. Dies, obschon einige Kolleginnen und Kollegen an prestigeträchtigen Veranstaltungen im Einsatz standen. Dies beispielsweise als Chief Umpire an den olympischen Winterspielen in Peking.

In den letzten Jahren fanden verbandsintern jeweils Refresher-Kurse, organisiert durch die verantwortliche Person Umpire-Ausbildung und durch den Head-Umpire SWISSCURLING statt. Ein klares Konzept für die Rekrutierung von neuen und zur Weiterentwicklung der bestehenden Umpires bestand nicht.

Mittlerweile sind einige an der oberen Altersgrenze angekommen. Diese möchten nicht mehr international oder teilweise gar nicht mehr eingesetzt werden. Auf der anderen Seite gibt es kaum Anfragen von Neuinteressenten.

Zielsetzung

SWISSCURLING will

- die Rekrutierung von jüngeren Umpire-Interessierten vorantreiben. Dies auf der Basis des Leistungskonzepts von Swiss Olympic und FTEM Curling;
- die Anerkennung von Umpires in Einsätzen durch gezielte Aus- und Weiterbildungen stärken;
- durch ein klares Konzept die Rekrutierung und Ausbildung von Umpires strukturieren und standardisieren;
- mittels einer abwechslungsreichen Weiterbildung motivierend auf die bestehenden Umpires einwirken;
- engagierten Umpires mittels klarem Vorgehen Einsätze auf internationaler Ebene ermöglichen;
- als Vertreter eines der Top5-Curlingländer, mit eigenen Umpires präserter an Veranstaltungen der WCF sein.

Aufbau Konzept

Aufgrund der unterschiedlichen Vorgehensweise ist das Konzept in zwei Teile aufgeteilt.
Teil 3 befasst sich mit den finanziellen Aspekten.

Teil 1 – Umpire-Ausbildung

Teil 2 – Umpire-Weiterbildung

Networking

Auf meine Anfrage hin, wie der Ablauf in anderen nationalen Verbänden organisiert ist, hat ein sehr konstruktives, virtuelles Meeting mit *SCOTTISH CURLING* stattgefunden. Teilgenommen haben Fiona Harfield, Workforce Development Manager, und John McGowan, Umpire Convenor. Ziel des Meetings war, Erfahrungen bezüglich Rekrutierung und Ausbildung ihrer Umpires zu thematisieren, einen Benchmark mit der Schweiz zu machen und eine weitere Zusammenarbeit zu definieren.

Herausgekommen ist dabei, dass das vorliegende Konzept bereits im Vorfeld in die richtige Richtung gezielt hat und durch das Meeting weitere Inputs erhalten hat.

Eine Zusammenarbeit mit *CURLING CANADA* wird ebenfalls angestrebt. Eine Kontaktaufnahme zeigte sich eher harzig und ist noch nicht zustande gekommen. Das gleich gilt für einen Austausch mit dem *DEUTSCHEN CURLINGVERBAND* und *CURLING AUSTRIA*. Ein weiterer möglicher Austausch mit dem *SWENSKA CURLINGFÖRBUNDET* steht noch aus.

Teil 1

Umpire-Ausbildung

1.1. Anforderungsprofil

- Wir wenden uns an aktive oder passive Curlerinnen und Curler mit SWISSCURLING-Lizenz. Dies können ehemalige Juniorinnen und Junioren sein, welche nicht mehr auf Elite-Niveau weiterspielen, ehemalige Elitespieler oder passionierte Breitensportler, welche sich für die Aufgabe interessieren.
- Bereitschaft, den Selektionsprozess zu durchlaufen und an den erforderlichen Veranstaltungen teilzunehmen (siehe Rubrik Selektionsprozess);
- Bereitschaft, Einsätze nach Vorgaben von SWISSCURLING zu leisten;
- Bereitschaft eines gewissen Masses an Reisetätigkeit innerhalb der Schweiz;
- Sprachkompetenz Deutsch, im Minimum Level B2, weitere Landessprachen sind wünschenswert;
- Bei Interessierten für internationale Einsätze wird Englisch B1 vorausgesetzt;
- Der Wille, sich mit dem Regelwerk und weiteren Dokumenten intensiv auseinander zu setzen;
- Eine adressatengerechte Kommunikation für einen vertrauensvollen Austausch mit Athletinnen und Athleten, Coaches, übrigen Funktionären und Umpire-Kolleginnen und Kollegen wird vorausgesetzt.

1.2. Marketingaktivitäten

Damit das Interesse am Umpire-Einsatz schweizweit geweckt werden kann, sind Marketingaktivitäten über verschiedene Kanäle vorgesehen:

- Anschreiben der Hallen-/Clubverantwortlichen;
- Koordination mit der Chefin Nachwuchs zur Gewinnung von ehemaligen A-Juniorinnen und Junioren, welche nicht mehr auf Elite-Level spielen wollen;
- Auftritt über die sozialen Medien mittels Posts und Videos;
- Drehen von kurzen «Erlebnis-Videos» von Umpires im Einsatz;
- Mund-zu-Mund Propaganda durch aktive Umpires;
- Kurzportrait im Hit&Roll.

Selektionsprozess

Was	Wer	Wann/Jahr
Ausschreibung der Funktion	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Januar
Abgabefrist der Bewerbungen		28. Februar
Sichtung der Bewerbungen	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung Head Umpire SWISSCURLING	März
Selektion zum Regelkurs	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung Head Umpire SWISSCURLING	März
Durchführung Regelkurs	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	April
Feedback zu den Teilnehmenden, weitere Selektion	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Kurs + 1 Woche
Einladung zum Praxiswochenende	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Oktober
Absolvieren des WCA-Moduls "Time Clock Operators"	Selbststudium (<i>Gratismodul</i>)	Bis zum Praxiswochen- ende
Durchführen Praxiswochenende und Regeltest	Chief Umpire Event	November/ Dezember
Feedback zu den Teilnehmenden	Chief Umpire Event Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Januar Folgejahr
End-Selektion/Absagen kommunizieren	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung Head Umpire SWISSCURLING	Januar Folgejahr
Absolvieren WCA-Module "Game Umpire"	Selbststudium (<i>Bezahlmodul 49\$</i>)	bis zum Refresher
Einladung zum Umpire Refresher	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	August Folgejahr
Teilnahme Umpire-Refresher/ Vorstellung im Team	Head Umpire SWISSCURLING	Oktober Folgejahr
Erste Einsätze planen	Head Umpire SWISSCURLING	Laufende Saison

Ausbildungsunterlagen und -module:

- Im Moment besteht das WCA-Modul "*Game Umpire*" nur auf Englisch. Es sind aber Bestrebungen im Gange, dies auf Deutsch übersetzen zu lassen. Ein entsprechender Auftrag wurde bereits erteilt.
- Eine Version auf Französisch besteht im kanadischen Curlingverband. Ein Kontakt wird hergestellt. Das proaktive Vorgehen wird von Seiten WCF, namentlich Scott Arnold, sehr geschätzt.

1.2.1. Aufbau Regelkurs

- Begrüssung der Teilnehmer
- Programm und Anforderungen/Aufgaben Umpires
- Theorieteil Regeln gemäss Regelwerk Swisscurling Association (Regeln, Verhalten)
- Praxisteil auf dem Eis (Messaufgaben, LSD, etc.)
- Kleine Lernkontrolle mit definierten Situationen

Dauer ca. 5 Stunden/Durchführungsort in einem regionalen Leistungszentrum RLZ.

1.2.2. Aufbau Praxiswochenende

Der Kandidat/die Kandidatin wird für ein Wochenende an einen Verbands-Event der A-Liga Nachwuchs, von Vorteil in der Qualifikationsphase zu den Schweizermeisterschaften, aufgeboden. Folgendes Programm ist vorstellbar:

- Begrüssung des/der Kandidat/In
- Vorstellung des Teams
- Teilnahme am Team-Meeting
- 1. Runde Einsatz im Tandem mit einem/einer Umpire im Field of Play
- Teilnahme an der Zeitnehmer-Schulung mit dem Chief Timer
- Runde 2 und 3 Einsatz als Timer
- Während der 4. Runde: Absolvieren des Regeltests mit anschliessender Korrektur und Besprechung. Benchmark für die Erfüllung sind 90%. Aktuell besteht ein Fragebogen, welcher aktualisiert werden muss (Unterscheidung Regeln Elite/Regeln Juniors)
- Runde 5 und 6 gemäss Weisungen des Chief Umpires vor Ort
- Information über das weitere Vorgehen, Verabschiedung

(Dauer 2 Tage/Durchführungsort gemäss Veranstaltungskalender SWISSCURLING)

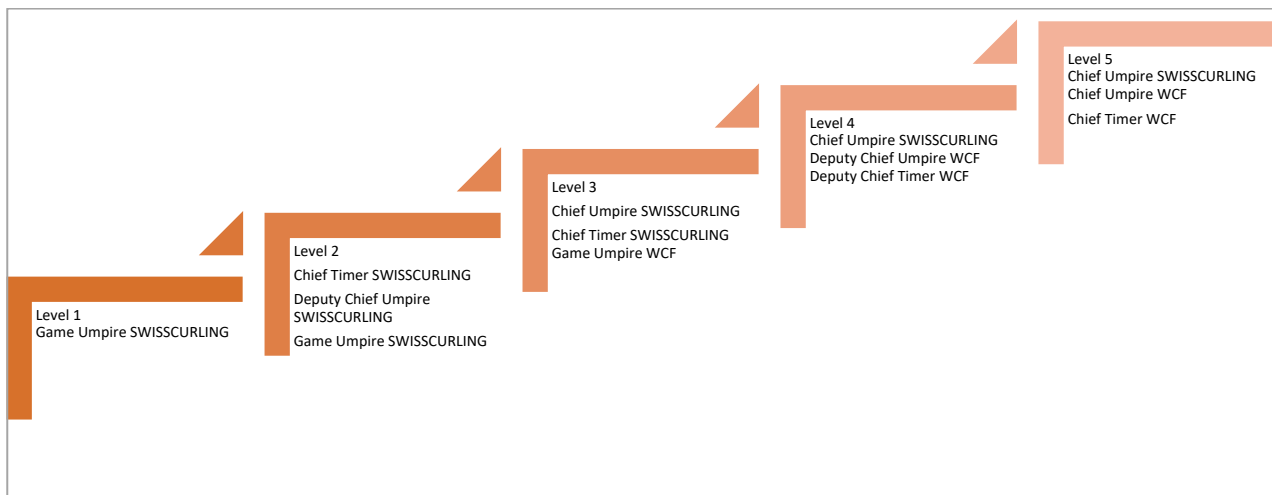
1.3. Weiterentwicklung Umpires

1.3.1. Vorgehen auf nationaler Ebene

Wie bereits erwähnt, verfügt die SWISSCURLING über ein Kontingent an bestehenden, erfahrenen Umpires. Als erstes gilt es, sich ein Bild über den Erfahrungsstand, die Einsatzbereitschaft und die gewünschte Weiterentwicklung zu machen.

Schritt 1

Erstellen eines "Status quo" der bestehenden Umpires betreffend Einsatz auf nationaler Ebene im Zeitraum der nächsten zwei Jahre. Dies wird im persönlichen Gespräch mit jedem einzelnen geschehen. Bei Bereitschaft fragen wir um eine persönliche Einschätzung der Skills gemäss der untenstehenden Aufstellung (Level 1 – 5).



Schritt 2

Abgleichen der persönlichen Einschätzung mit derjenigen des Head-Umpires SWISSCURLING. Bei grösseren Diskrepanzen muss das Gespräch mit der betroffenen Person gesucht werden. Somit steht das Gerüst der benötigten Umpires auf allen Levels und zeigt eventuellen Weiterbildungsbedarf auf.



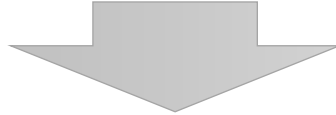
Erstellen eines persönlichen Ausbildungsfahrplans analog des gewünschten/möglichen Wegs national oder international. Die Vorlage für das Formular wird noch erstellt. Möglich, dies in einer einfachen Excel-Datei zu erfassen.

Ein mögliches Beispiel besteht bei SCOTTISCH CURLING sowie CURLING CANADA bereits

1.3.2. Vorgehen auf internationaler Ebene

Schritt 3

Austausch mit interessierten Umpires für internationale Einsätze



Schritt 4

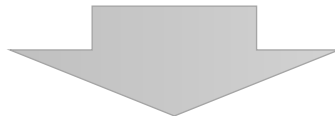
Aufteilung nach Erfahrungsstand:

Bereits international tätig gewesen:

- Keine obligatorische Weiterbildung nötig
WCA-Modul "Game Umpire" kann gemacht werden

Noch nicht international tätig gewesen:

- Worldcurling Academy Module «*Game Umpire*» und «*Timer*» absolviert,
«in-person-assessment» durch WCF Educator gemacht



Schritt 5

Meldung der qualifizierten Umpires an WCF Director of Competition durch Head-Umpire SWISSCURLING (Namensliste mit Kontaktdaten und Level-Einschätzung)



Schritt 6

Aufgebot für internationale Events im tieferen Levelbereich für "Beginner", höheres Level für erfahrenere Umpires

Bemerkungen:

- Für das "in-person assessment" vom WCF zur Vervollständigung konnte Michael Schlatter, zertifizierter WCF-Educator, gewonnen werden

Karriereplanung analog WCF						
Level	Erreichen des Levels			Halten des Levels		
	Ausbildung (Minimum)	Praxis (Minimum)	Zeitraumen (Maximum)	Ausbildung	Praxis	Zeitraumen
1 (GU nat.) (stv. CT nat.)	<u>Umpire-Regelkurs</u> Absolvieren des <u>Game Umpire</u> Kurses vom WCF	Praxiswochenende mit 2 Einsätzen als <u>Timer</u>	1 Jahr	<u>Jährlicher Umpire-Refresher</u>	Mind. 4 Runden an 1 Einsatz	2 Jahre
2 (stv. CU nat.) (CT nat.)	<u>Jährlicher Umpire-Refresher</u> <u>Timer</u> Kurs WCF	Mind. 8 Runden an 2 Einsätzen	2 Jahre	<u>Jährlicher Umpire-Refresher</u>	Mind. 4 Runden an 1 Einsatz	2 Jahre
3 (CU nat.) (GU int.)	<u>Jährlicher Umpire-Refresher</u> Hospitation CU	Stv. CU über mind. 4 Runden an 1 Einsatz, CT über mind. 4 Runden an 1 Einsatz	3 Jahre	<u>Jährlicher Umpire-Refresher</u> (Moderation Workshop)	Stv. CU über mind. 4 Runden an 1 Einsatz oder <u>Chief Timer</u> über mind. 4 Runden an 1 Einsatz	jährlich
4 (stv. CU int.) (CT int.)		Aufgebot WCF			Feedback WCF	
5 (CU int.)		Aufgebot WCF			Feedback WCF	

Teil 2

Umpire-Weiterbildung

2.1. Umpire-Refresher Basic

Ziel der Veranstaltung ist die gemeinsame Vorbereitung auf die neue Saison, die Wissensvermittlung von Regeländerungen, das Besprechen von spezifischen Situationen aus der Vorsaison und das Bearbeiten von konkreten Schulungsthemen in Workshop-Form.

2.1.2. Ablauf

<i>Was</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann/Jahr</i>
Festlegen Schulungsdatum	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Refresher Vorjahr (wenn möglich)
Festlegen Schulungsort	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Ende Vorjahr (RLZ zu bevorzugen)
Durchführung Befragung der Umpires	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Juni
Vorbereiten Programm	Head-Umpire Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Ende August
Erstellen Einladungsschreiben/Versand	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Ende August
Kontaktieren Durchführungsort für Infrakstruktur&Verpflegung	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Anfang September
Zusammenfassung Anmeldungen, Kommunikation der Teilnehmerzahl an Durchführungsort	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Event – 2 Wochen
Durchführen der Veranstaltung	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	
Nachbearbeitung der Veranstaltung, Feedback einholen	Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Event + 2 Wochen
Learnings für nächstes Jahr festlegen	Head-Umpire Verantwortlicher Umpire-Ausbildung	Event + 1 Monat

Beispiele eines Programms und einer Workshop-Struktur sind auf den folgenden Seiten ersichtlich. Es wird Wert auf eine abwechslungsreiche Methodik zwischen Gruppenarbeiten, Austausch und Lernen in Selbstverantwortung gelegt. Dabei kommen nebst traditionellen Unterrichtshilfen wie Powerpoint-Präsentationen auch digitale Tools zum Einsatz

Beispiel Programm Refresher:

	Thema	Dauer	Leitung
08.30	Begrüssung, Programm	15min	René, Thomas
08.45 – 09.15	Jahresrückblick (ev. Input CU der Anlässe)	30min	René
09.15 – 09.45	Infos neue Saison Regeländerungen	30min	Thomas, René
09.45 – 10.15	Pause	15min	
10.15 – 10.45	Information Neustrukturierung <u>Umpire-</u> Ausbildung	45min	Thomas
10.45 – 11.00	Einteilung Workshops	15min	Thomas
11.00 – 11.45	Workshop Runde 1	45min	
12.00 – 13.15	Mittagessen/Austausch	45min	
13.15 – 14.00	Workshop Runde 2	45min	
14.00 – 14.45	Workshop Runde 3	45min	
14.45 – 15.00	Pause	15min	
15.00 – 15.45	Workshop Runde 4	45min	
15.45 – 16.30	Einsatzplanung, Abschluss	30min	René

Beispiel Workshops

Methodik	Thema	Dauer	Leitung
1 (in Selbstverantwortung mittels digitalem Quiz)	Regelkunde Disziplinarwesen Verhalten Umpire auf und neben dem Eis	45min	autonom
2 (Präsentation und Üben mit CurlTime als Gruppe)	Zeitnehmen (kritische Situationen: TTO, MTO, Zeitgutschrift, No-Tick-Rule, etc.)	45min	Kevin
3 (in Selbstverantwortung Videosequenz zu einer Aufgabe erstellen)	Messen, messen, messen (LSD, Backline, Hogline, Freeguard mit Hindernis, 2-Stein, 3-Stein, etc.)	45min	autonom
4 (Präsentation)	Wordcurling Academy (Vorstellen Module, Zeitaufwand, Kostenregelung, Karriereplanung)	45min	Thomas

2.1. Umpire-Refresher Advanced

Über eine mögliche Weiterführung der Umpire-Weiterbildung als "Advanced"-Format wird aktuell diskutiert. Dort könnten Themen spezifisch behandelt werden, welche die Umpire-Levels 3-5 betreffen, also CU, stv. CU oder CT national, sowie alle internationalen Levels.

Ein Ablauf besteht bereits bei SCOTTISH CURLING und könnte als Grundgerüst übernommen werden. Ebenso hat CURLING CANADA ein ähnliches Vorgehen.

2.2. Umpire-Feedbackkultur

Wir planen die Einführung einer Feedback-Kultur im Umpire-Team am Ende eines Anlasses. Ziel ist es, dass der CU seinen Teammitgliedern einzeln eine Rückmeldung gibt, aber auch die GU ihrem Chief Umpire Rückmeldungen geben sollen. Dies erlaubt es, eine ausgewogenere Planung für die jeweiligen Teams durchzuführen und die deren Stärken zu unterstützen. Es soll nicht zur Überwachung des Umpire-Teams verwendet werden.

Das System wird noch erarbeitet und am nächsten Umpire-Refresher vorgestellt